



Die Hanggrutsche bereitet sicher viel Spaß.

Fotos: KK

Naturerlebnis und Action pur

HOHENTAUERN. Seit Samstag hat die Urlaubsregion Murtal wieder ein Ausflugsziel mehr im Programm. Der Naturerlebnispark Hohentauern hat wieder geöffnet und steht mit seinen vielfältigen Freizeitangeboten den Besuchern zur Verfügung.

Mit dem Waldpfad, dem Wasserweg, dem Pfahlbaudorf und der Fels- und Höhlenwelt ist der Naturerlebnispark ein lohnendes Ziel für alle, die das Abenteuer suchen und Natur richtig erleben wollen.

Hanggrutsche

Action pur gibt es auf den Wasser- und Barfußwegen sowie beim Bootfahren auf dem Weberbach. Das absolute Highlight für große und kleinere Besucher ist aber die 70 Meter lange Hanggrutsche.

Zudem werden spezielle Führungen angeboten. Die Themen Bergbau, Flora und Fauna stehen dabei auf dem Programm. Alle Infos dazu gibt es bei Geschäftsführer Erich Moscher unter der Nummer 0664/3459770.



Der Park ist ein Treffpunkt für große und kleine Besucher.



Urlaubsregion: Vorsitzender Karl Schmidhofer (3. v. r.), Geschäftsführerin Petra Moscher (3. v. l.) und Co. zogen mit vielen Ehrengästen bei der Versammlung Bilanz.

Foto: KK

Der Mix macht die Urlaubsregion aus

Urlaubsregion Murtal eilt von Rekord zu Rekord und sagt schwarzen Schafen den Kampf an.

MURTAL. Die Urlaubsregion Murtal ist bei den Gästen das ganze Jahr über gefragt. Das kam bei der Vollversammlung im Hotel „Zum Brauhaus“ in Murau eindrucksvoll zum Ausdruck. Mit rund 740.000 Sommer- und 700.000 Winterurlaubern halten sich die Nächtigungszahlen fast die Waage. In den letzten sechs Saisonen konnten die Nächtigungen ständig gesteigert werden. Mit dem Rekord von über 1,4 Millionen im Vorjahr. Sehr zur Freude des Vorsitzenden Karl Schmidhofer: „Ausschlaggebend ist das breitgefächerte Angebot beginnend von der Turracher Höhe mit unseren Top-Schibergen bis zum Red Bull Ring in Spielberg.“

Auch finanziell ist die Urlaubsregion wieder gut aufgestellt wie Kassier Rudi Fußi berichtete. „Wenn die dynamische Entwicklung so bleibt und auch das Wetter im Winter mit Schnee und im Sommer mit Sonne mitspielt können wir innerhalb der nächsten zwei Jahre die Schallmauer durchbrechen“, hofft Schmidhofer. Gemeint ist damit die magische Grenze von 1,5 Millionen Nächtigungen.

Ausführliches Thema der diesjährigen Vollversammlung waren auch unzählige schwarze Schafe unter den Beherbergern, die durch flächendeckende Nächtigungskontrollen aufgedeckt wurden die Meldepflicht nicht eingehalten zu haben. „Die insgesamt 19 Kontrolltage haben dazu geführt, dass 110.000 Nächtigungen nachgemeldet wurden. Am Ende wollen wir natürlich, dass die Gäste auch gemeldet werden“, sagt Schmidhofer.

Geschäftsführerin Petra Moscher berichtete über Marketingmaßnahmen rund um die kommende Sommer- und Wintersaison. Die unermüdlige Geschäftsführerin hat mit Veronika Hausberger und Julia Stocker zwei neue Mitarbeiterinnen. Als Herausforderungen für die Zukunft haben die Touristiker die Internationalisierung und Beibehaltung der Marktführerschaft in Ungarn genannt.

Die Sommer- und Winterausichten sind sehr positiv, nachdem nicht nur die Motorsportevents am Red Bull Ring für Fanansturm sorgen, sondern auch das Konzert der Rolling Stones zusätzlich ausgebuchte Gästebetten bedeutet. Im Winter ist man mit den Angeboten auf den Schibergen gut aufgestellt. „Alles ist also angerichtet für ein weiteres Spizentourismuszahr“ waren sich die Urlaubsregion Murtal-Spitzenfunktionäre einig.